

Kunsthandwerkermarkt leidet unter Andrang

Nein, so groß war das Gedränge noch nie“, sagt Dagmar Neuwerth, die mit ihrem Mann Helmut und viel

schöner Keramik zum drumherum-Kunsthandwerkermarkt nach Regen gekommen war. Fast beängstigend dicht

war die Menschenmenge, die sich am Sonntagnachmittag an den rund 100 Ständen vorbeisob. Stehenbleiben, an-

schauen, kaufen wollten unter diesen Umständen weniger Menschen als in den vergangenen Jahren. Der Montag hat

dafür ein wenig entschädigt, denn da war es schon deutlich angenehmer, über den Markt zu flanieren. – luk



Dirndlstoff gefällig? Am Stand vom Trachtengwandhaus aus Bad Feilnbach deckten sich nicht wenige ein. – Fotos: Lukaschik



Keramik aus Fischhaus gab es bei Dagmar und Helmut Neuwerth. Auch Kreuze hatten sie ausgestellt. „Hat aber nichts mit dem Söder-Erlass zu tun“, sagen sie.